

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen der Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung einer städtischen Sammlung und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Inhalt: Hofrat Alois Dr. Alois Riegl †. — Zuschrift der k. k. Zentralkommission für Kunst und historische Baudenkmäler in Wien. — Zuschrift Sr. Gnaden des hochw. Herrn Konrad Weindl in Reichersberg. — Zuwendungen. — Erzählendes: Beiträge zur Geschichte der Wiederverbauung unserer Stadtpfarrkirche.

Hofrat Dr. Alois Riegl †.

Am 19. Juni ist in Wien nach kurzem schweren Leiden der k. k. Hofrat und österr. Universitätsprofessor Dr. Alois Riegl im 48. Lebensjahre gestorben. Hofrat Riegl war General-Konservator der k. k. Zentralkommission für Kunst und historische Baudenkmäler in Wien, korrespondirendes Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Kurator des österr. Museums für Kunst und Industrie, sowie des archeologischen Institutes in Wien.

Die feinerzeitige Eingabe der Stadtgemeinde Schärding an der k. k. Zentralkommission, in welcher wegen Herstellung des Gedenksteines aus der Zeit des Herzog Ludwig des Gebardeten im Glockenhaus der Stadtpfarrkirche gebeten wurde, hatte als Beilage die photographischen Bilder der übrigen in Schärding vorfindlichen Grab- und Baudenkmale beigelegt.

Es ging aus der gemachten Darstellung hervor, daß in unserer Stadt gar Manches vorhan-

den wäre, das verdiente, konserviert zu werden. Die Photographien bestätigten dies. Diese Eingabe war die Veranlassung, daß der Generalkonservator Hofrat Riegl im Herbst vergangenen Jahres nach Schärding kam und sich von dem Stand der Sache überzeugte — Er fand die schönen Baudenkmäler an der Kirche in dem bedauernswer testen Zustande, dem schlimmsten Wind und Wetter preisgegeben, sowie die Profanierung anderer ehrwürdiger Erinnerungen dessen lebhaftes Mißfallen erregte. Verschiedene Anregungen wurden gegeben, zum Schlusse aber meinte der Generalkonservator, es wäre wohl die schönste Aufgabe, all die zerstreut liegenden Denkmäler in eine sichere Gewähr zu bringen, was am besten in der Errichtung einer städtischen Sammlung zu erreichen wäre. Er zweifle nicht, daß bei der reichen Geschichte der Stadt Schärding sich dieser Gedanke in erfolgreicher Weise entwickeln und zur Durchführung bringen ließe.

Hofrat Riegl versprach in jeder Weise seine Unterstützung und Befürwortung bei der k. k. Zen-

Beiträge zur Geschichte der Wiederaufbauung unserer Stadtpfarrkirche.

(1. Fortsetzung.)

Von allen, besonders den hausansässigen Pfarrgenossen, wie auch von anderen Landesgerichtsholden verspricht sich die Kommission, daß, so lieb und teuer ihnen der heilige Ort sein soll, wo sie sich um ihrer Erbauung willen und zur gemeinschaftlichen Gottesverehrung versammeln, daß sie gerne zur Wiederherstellung alle nötigen Zug- und Handdienste nach der bestehenden Vorschrift unentgeltlich leisten werden.

Die Baudirektion wird über diese Dienste zu seiner Zeit eine genaue individuelle Rechnung legen, sowie die geistliche Vogtey nicht ermangeln wird, vor Anfang des Baues durch einen besondern Kanzelvortrag jedes geistlich gesinnte Herz für die schöne gottgefällige Sache zu erwärmen. Auch der rühmliche Eifer, den gute Nachbarn und den besonders der Herr Landrichter von Griesbach für diese Sache geäußert haben, soll von beiden Vogteyen nebst den zweckmäßigen Mitteln durch Zusage der Versicherung des Dankes und der Gegendienste in gleichen Fällen unterhalten und benützet werden.

Die beiden Baukostenanschläge des Maurers und Zimmermeisters bleiben ad acta gelegt, bis der Letzte den fehlenden Bauriß über den Dachstuhl beigebracht haben und dieser Riß der Landeskommision mit den Kostenvorschlägen vorgelegt sein wird.

Eben diese Kommission erwartet eine genaue mit Anschlägen der Werktenner belegte Anzeige alles dessen, was nebst dem Dachstuhl und dessen Eindeckung zur völligen Wiederherstellung der Stadtpfarrkirche in ihrem vormaligen Stande notwendig ist.

Kraowitzer, Vizepäsident.

Es verlohnt sich, diese umfangreiche Note ganz kennen zu lernen, denn mit süßen Worten, die an die verschiedensten Gefühle Toner anklagen, von denen etwas herausgebracht werden soll, ist